



Fotos (2): Graffiti/Röttgers

Betriebspolitische Konferenz der IG Metall Baden-Württemberg in Karlsruhe: Nachdenken über eine künftige Betriebspolitik

Auftrag an Betriebspolitik

»GEWALTIGE THEMEN«

Die Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung »sind ein Auftrag an die IG Metall für eine beteiligungsorientierte Betriebspolitik«, so Baden-Württembergs Bezirksleiter Jörg Hofmann. Dabei ganz besonders wichtig: altersgerechtes Arbeiten und betriebliche Weiterbildung.

Rund 400 Teilnehmer aus dem Land diskutierten in Karlsruhe in der Betriebspolitischen Konferenz der IG Metall Baden-Württemberg über Konsequenzen aus der großen Beschäftigtenbefragung. Die dort genannten Themen lauten etwa: Arbeitszeit und Flexibilität, Vereinbarkeit von Arbeit und Leben, flexible Altersübergänge und Alterssicherung oder Weiterbildung und berufliche Entwicklung. »Diese gewaltigen Themen können wir nur gemeinsam er-

folgreich bearbeiten«, sagte Jörg Hofmann. Zu den größten Herausforderungen zählt der Bezirksleiter den demografischen Wandel und die berufliche Weiterbildung. Rund die Hälfte der Betriebe sei schlecht oder gar nicht auf alter werdende Belegschaften vorbereitet, so die Befragungsergebnisse.

Mensch im Mittelpunkt. Eine demografietaugliche Gestaltung von Arbeit erfordere ein breites Bündel verschiedener Maßnahmen, sagte Martin Kuhlmann vom Soziologischen Forschungsinstitut Göttingen – »es gibt einen extrem hohen Handlungsbedarf«: »Die direkte Beteiligung der Beschäftigten erleichtert dabei angepasste Lösungen.«

Hans-Jörg Bullinger von der Fraunhofer-Gesellschaft berichtete über weiter steigende Flexibilitätsanforderungen in den Be-

trieben. »Für »gute Arbeit« muss stets der Mensch im Mittelpunkt stehen«, betonte der Professor – und »Vereinbarkeit von beruflichen und privaten Interessen hat höchste Priorität.«

Die IG Metall unterstützt die Betriebsräte in all diesen Fragen mit Schulung und Beratung. Mit

direkter Beteiligung der Beschäftigten sollen sie vor den Betriebsratswahlen 2014 in den Betrieben angegangen werden. Im Februar 2014 ist eine Konferenz zu den tarifpolitischen Folgerungen aus der Beschäftigtenbefragung geplant – und im Mai die bundesweite Betriebspolitische Konferenz. ■



Karlsruher Konferenz: In Foren wurden einzelne Themen tiefer diskutiert.

Alle Materialien auf der Webseite der IG Metall Baden-Württemberg:
igm.de

Direkt per Smartphone mit diesem Bildcode:





Foto: IG Metall Esslingen

Kundgebung bei Norgren in Großbettlingen: IG Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann spricht zu den Streikenden.

Norgren: »Hochachtung vor dieser Leistung«

IG Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann stärkt den Großbettlinger Streikenden den Rücken.

Im November, bei Redaktionsschluss dieser metallzeitung, war die Großbettlinger Norgren-Belegschaft schon sechs Wochen im Streik – jeden Tag rund um die Uhr, mit vielen Aktionen, zum Beispiel der Menschenkette rund um das Werk.

Und trotzdem war bei der Geschäftsleitung keine Bewegung zu erkennen, weder für den Erhalt der Arbeitsplätze noch für einen akzeptablen Sozialplan.

Von vielen Seiten gab es Solidarität und Unterstützung für die Streikenden. Auch IG Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann stärkte ihnen vor Ort den Rücken: »Die gesamte IG Metall Baden-Württemberg hat absolute Hochachtung vor dieser Leistung und Entschlossenheit«, sagte Hofmann. Und: »Es ist unglaublich, was die Beschäftigten hier mitmachen müssen. Neben der Angst um Arbeitsplatz und Exi-

stenz werden sie von der Geschäftsleitung auch noch schikaniert.« Wie berichtet wird das Werk von privaten Wachleuten gesichert. Norgren versucht gezielt, den Streik mit Leiharbeitern und Werkvertragsbeschäftigten zu unterlaufen. Im November gab es letzte Einigungsversuche, berichtet Esslingens Zweiter Bevollmächtigter Jürgen Groß. Danach war die Einigungsstelle dran. ■

► esslingen.igm.de

Auto Wagenblast: Betriebsratschef bleibt im Amt

Der Platz im Gerichtssaal hätte nicht ausgereicht: Deshalb verhandelte das Arbeitsgericht Aalen die Sache Autohaus Wagenblast gegen Gerhard Büttner in der Stadthalle – unter großer Anteilnahme von mehr als 70 Metallern und Metallern.

Um es kurz zu machen: Gerhard Büttner bleibt Betriebsratsvorsitzender bei Wagenblast. Das Autohaus hatte Büttner Amtsmisbrauch in fünf Fällen vorgeworfen und wollte ihn aus seinem Amt entfernen. Wie in der metallzeitung im Juni 2013 berichtet, setzt sich der engagierte

Metaller bereits seit 25 Jahren im Betriebsrat für seine Kolleginnen und Kollegen ein. Außerdem ist er Mitglied der IG Metall-Tarifkommission für das Kfz-Handwerk Baden-Württemberg.

Am Ende der turbulenten Verhandlung stand ein gerichtlicher Vergleich: Beide Seiten einigten sich mit Applaus des Publikums darauf, die Vorwürfe aus der Welt zu schaffen und künftig sachlich und vertrauensvoll zusammenzuarbeiten.

»Die Atmosphäre ist sehr freundlich geworden, man gibt sich viel Mühe«, sagt Gerhard

Büttner nun. Nach dem glücklichen Ende des langen Verfahrens zeigt er sich erleichtert: »Es war doch eine belastende Zeit.« Noch immer ist er überwältigt von der vielfältigen Solidarität: Die IG Metall Aalen etwa hatte Unterschriften gesammelt – fast 2000 waren in kurzer Zeit zusammengekommen. »Das gibt dir ein gutes Gefühl, wenn so viele Leute hinter dir stehen«, sagt Gerhard Büttner. Und auch der Zusammenhalt im Betriebsratsgremium wurde gestärkt: »Wir sind ein total gutes Team.« ■

► aalen.igm.de

IN KÜRZE

Proteste bei Schuler:

Die Pläne zum Abbau von 350 Arbeitsplätzen im Schuler-Konzern führten zu Protesten bei Belegschaft, Betriebsräten und IG Metall. Denn Schuler fährt weiter Rekordergebnisse ein, wie der Pressenbauer nur wenige Tage nach Ankündigung des Sparpakets mitteilte. »Reine Gewinnsucht ist das«, sagte Martin Purschke von der IG Metall Göppingen-Geislingen, wo am Stammsitz von Schuler die Gießerei schließen soll. In Weingarten verließen rund 800 Beschäftigte spontan den Betrieb und protestierten gegen den Abbau. Die Belegschaft schrieb dem Vorstand in einem offenen Brief: »Wir erkennen keine Strategie.« Die Göppinger, die Weingartener, Gesamtbetriebsrat und IG Metall ließen keinen Zweifel daran: »Wir werden um jeden Arbeitsplatz kämpfen.«

Metallbau: Fünf Prozent mehr sind gefordert

Im November begann die Tarifrunde bei Metallbau und Feinwerktechnik. Die IG Metall fordert fünf Prozent mehr Entgelt sowie 50 Euro höhere Ausbildungsvergütungen. In der ersten Verhandlung gab es noch kein Ergebnis; am 5. Dezember wird weiterverhandelt.

Impressum

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg,
Stuttgarter Straße 23,
70469 Stuttgart,
Telefon 0711-165 81-0,
Fax 0711-165 81-30,
E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de

Homepage:
► igm.de
Verantwortlich: Jörg Hofmann
Redaktion:
Kai Bliesener, Uli Eberhardt

TERMINE

AK Arbeits- und Gesundheitsschutz

■ 4. Dezember, 9 Uhr
Schwarzwaldhotel, FDS.

Delegiertenversammlung

■ 7. Dezember, 9 Uhr
Sportheim, Glatten.

AK SBV

■ 11. Dezember, 9 Uhr
Traube, Seewald-Göttelfingen

WES BR Schnupper

■ 24. und 25. Januar
Traube, Seewald-Göttelfingen

HINWEIS

Bilder zur Jubilarfeier 2013 finden Sie auf unserer Homepage unter freudenstadt.igm.de

Benötigst auch Du Hilfe bei einer Betriebsratsgründung?

Hilfe, Mut und Information mit solidarischer Unterstützung zur Betriebsratsgründung gibt es bei der Verwaltungsstelle (Telefon 07441-91 84 33-0 oder freudenstadt@igmetall.de).


Betriebsrat macht sicher.

Impressum

IG Metall Freudenstadt
Gottlieb-Daimler-Straße 60
72250 Freudenstadt
Telefon 07441 91 84 33-0
Fax 07441 91 84 33-50
E-Mail:
freudenstadt@igmetall.de

Internet:
► freudenstadt.igm.de
Verantwortlich:
Reiner Neumeister
Redaktion: Violetta Garzanti,
Melinda Iglesias

»Schmid-Einander«

DEMOKRATIE ENDET AM WERKSTOR

Mitte Oktober haben drei Kollegen der Firma Gebrüder Schmid in Freudenstadt zu einer Betriebsversammlung am 5. November für die Wahl eines Wahlvorstandes eingeladen.

Um dies zu unterstützen, hatten wir einen Artikel geschrieben und diesen unter anderem auch an den Schwarzwälder Boten geschickt. Der Schwarzwälder Bote jedoch hatte im Anschluss im Sinne des Arbeitgebers recherchiert und diesen entsprechend berichtet. Sinngemäß wird in diesem Artikel davon berichtet, wie gut ein »Mitarbeiterbeirat« sei und dass die Geschäftsführung der Gebrüder Schmid nun auch eine Satzung für den Mitarbeiterbeirat erlassen möchte. Unseren ursprünglichen Artikel findet Ihr auf unserer In-

ternetseite unter Meldungen: Betriebsratswahl bei Gebr. Schmid eingeleitet. In einer Stellungnahme reagierten Betriebsräte empört, denn renommierte Betriebe der Region haben von der Belegschaft gewählte Betriebsräte und keinen von Arbeitgeber-Gnaden abhängigen und über Satzung betelnden Mitarbeiterbeirat der lediglich ein Bittsteller gegenüber der Geschäftsführung, aber sicherlich keine ernstzunehmende Interessenvertretung der Arbeitnehmer darstellt. Aus einer Satzung ergeben sich keine einklag-

baren Rechte. Diese Satzung der Geschäftsführung kann jederzeit entzogen und verändert werden. Das einzige Gesetz, welches hier gelten kann und muss, ist das Betriebsverfassungsgesetz!

Sofern es der Geschäftsführung der Firma Schmid mit der Mitbestimmung der Arbeitnehmer ernst sein sollte, würden sie eine Betriebsratswahl zulassen. Eine Behinderung der Betriebsratswahl zum aktuellen Zeitpunkt ist eine Einschränkung der demokratischen Rechte für Beschäftigte! ■

Aktiv voran mit Rückblick auf das Jahr 2013

Liebe Kollegin, lieber Kollege

das Jahr 2013 neigt sich dem Ende zu. Zeit einen Moment zurückzublicken. Wir hatten und haben uns viel vorgenommen: die Stabilisierung der IG Metall bei den Mitgliederzahlen. Eine Sicherung des guten Lebens bei guter Arbeit über Tarifpolitik, Einwirkung auf die Politik zu einer besseren Sozialpolitik bei der der Mensch im Mittelpunkt steht, die Aktivierung der Gewerkschaftsarbeit auf den unterschiedlichsten Ebenen kurzum gute IG Metall-Arbeit mit guten Ergebnissen. Jede und jeder wird für sich selbst bewerten, ob es uns gelungen ist diesen Zielen Schritte oder einen Schritt näher zu kommen. Ich meine JA und diese Sichtweise gilt für das ganze Team der IG Metall-Verwaltungs-

stelle Freudenstadt. Unsere Tarifpolitik 2013 war gut und erfolgreich, die Betriebspolitik in vielen Fällen sehr wirkungsvoll und nach vorne gerichtet. Dazu haben viele ehrenamtliche Funktionsträgerinnen und Funktionsträger beigetragen. Als Vertrauensleute, Betriebsratsmitglieder, Schwerbehinderten- und Jugend- und Auszubildendenvertretung mit unterschiedlicher Intensität und in jedem Einzelfall mit dem Engagement, das jeder und jedem möglich war. Dafür gilt es Dankeschön zu sagen und auf dieses Engagement dürfen wir gemeinsam stolz sein. Auf diesem Erreichten können und wollen wir aufbauen und uns in 2014 weiterentwickeln. Erfolgreiche Beteiligung an den Betriebsratswahlen, gute Wahlen zur

Jugend und Auszubildendenvertretung. Dies sind zwei wichtige Punkte, die auf der Agenda für 2014 stehen. Dies bedeutet aber auch Weiterentwicklung und Stärkung unserer Vertrauensleutearbeit und damit am Puls der Menschen bleiben und unser gutes Gespür für die Wünsche, Forderungen aber auch für die Sorgen der Menschen weiterzuentwickeln. Um diesen Schwung in 2014 mit uns nehmen zu können, dürfen wir uns gemeinsam in der besinnlicheren Winterjahreszeit ein klein wenig Luft zum Atmen, ein ganz klein wenig Pause und ein kräftiges Durchatmen gönnen. So werden wir uns fit machen für die Aufgaben, die vor uns liegen und so können wir mit der Zuversicht ins neue Jahr gehen, diese Aufgaben mit dem uns eigenen Drang zum Erfolg auch zu bewältigen. In diesem Sinne darf ich Dir im Namen des ganzen Teams der IG Metall-Verwaltungsstelle einen guten Abschluss für 2013 und eine gute Zeit in 2014 wünschen. ■

Reiner Neumeister,
Erster Bevollmächtigter

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht Euch und Euren Familien von ganzem Herzen Euer Team der IG Metall-Verwaltungsstelle Freudenstadt. Wir machen vom 23. Dezember 2013 bis 6. Januar 2014 Betriebsferien.



Konflikt mit ungekanntem Ausmaß

ARBEITSKAMPF BEI NORGREN

Zu einem Konflikt mit bislang in unserer Verwaltungsstelle noch nicht gekanntem Ausmaß hat sich der Kampf der Norgren-Belegschaft um ihr Werk in Großbettlingen entwickelt. Bei Redaktionsschluss waren die Kolleginnen und Kollegen bereits in der siebten Woche im Arbeitskampf.

Am 7. Oktober traten die Beschäftigten bei Norgren in Großbettlingen in den Streik, nachdem die Geschäftsleitung versucht hatte, eine Montagelinie in einer Nacht- und Nebelaktion nach Tschechien zu verlagern. Bei Redaktionsschluss dauerte der Streik noch an. Ein Arbeitskampf, wie es ihn nach dem Krieg im Kreis Esslingen noch nicht gegeben hat. Die rund 70 Streikenden bewachen die Werkstore rund um die Uhr, um

die Verlagerung von Anlagen zu verhindern.

Ein Grund für die lange Dauer des Streiks ist der Einsatz von Leiharbeitern und Werkverträgen. So wird das einzige Instrument von Arbeitnehmern – die kollektive Verweigerung der Arbeitskraft – unterlaufen. Der Versuch, sie am Betreten des Werks zu hindern, könnte laut richterlicher Anordnung mit einer Geldstrafe von bis zu 250 000 Euro ge-

ahndet werden. Soviel zur Waffengleichheit und herrschenden Gesetzeslage.

Ein Skandal ist immer noch, dass das Werk von einer privaten Wachmannschaft gesichert wird. Selbst der Betriebsrat musste sich den Zutritt in die Montagehalle vor Gericht erstreiten. Inzwischen arbeiten Wachleute auch an den Montagelinien. Beängstigend ist, dass bei einigen Wachleuten eine große Ähnlichkeit mit Personen

besteht, die Kontakt zur Neonaziszene in Sachsen hatten.

Große Unterstützung aus der Bevölkerung und von Kollegen aus anderen Betrieben erhalten die Streikenden auch bei öffentlichen Aktionen, zum Beispiel den Kundgebungen in Nürtingen und vor dem Norgren-Werk in Fellbach, vor der Firma Jahn Interprof in Kirchheim, die legal Leiharbeiter als Streikbrecher einsetzt, mit einer Menschenkette rund ums Werk und mit der größten Kundgebung, die Großbettlingen wahrscheinlich je gesehen hat. ■

Für mehr Informationen:

essslingen.igm.de



Menschenkette ums Werk in Großbettlingen



Kundgebung am Werkstor

GESCHLOSSEN

Das IG Metall-Büro bleibt vom 23. Dezember bis 6. Januar geschlossen.

Wir wünschen allen Lesern erholsame Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr.

Impressum

IG Metall Esslingen
Julius-Motteler-Straße 12
73728 Esslingen
Telefon 07 11 931 80 50

Internet:
essslingen.igm.de
Redaktion:
Jürgen Groß (verantwortlich)

Marathon bei Siemens

Neun Abteilungsversammlungen nacheinander – die erste morgens um sechs, die letzte bis abends um elf – verlangten Betriebsrat und Geschäftsleitung im Oktober gehöriges Stehvermögen ab. Ein Experiment, um näher an die Beschäftigten heranzukommen, mehr Beteiligung zuzulassen und um abteilungsspezifischer wirken

zu können. Natürlich wurden auch die Siemens-Sparpläne für 2014 kritisch diskutiert.

Es gibt nichts, was nicht verbessert werden könnte. Ein Anfang ist gemacht – mehr Diskussionen als sonst gab es allemal. Das Fazit von Geschäftsleitung und Betriebsrat: Das wird keine Eintagsfliege. ■



SPENDEN

Zur finanziellen Unterstützung der Norgren-Kollegen gibt es ein Spendenkonto:

IG Metall:
Konto 1040 bei der HELABA
(BLZ: 500 500 00)
Verwendungszweck:
Streik Norgren

TERMINE

- **3. Dezember, 17 Uhr** Schwerbehinderten-AK,
- **4. Dezember, 17 Uhr** VKL-Ausschuss,
- **4. Dezember, 18 Uhr** Frauenausschuss,
- **4. Dezember, 17 Uhr** Jugendausschuss,
- **10. Dezember, 16.30 Uhr** Delegiertenversammlung,
- **12. Dezember, 17 Uhr** IG Metall-Ortsgruppe
- **12. Dezember, 17 Uhr** Migrationsausschuss
- **20. Dezember, 8 Uhr** Betriebsrätetagung

TERMINE

Kandidateninformation Betriebsratswahlen 2014

Informationen über die Rolle, Aufgaben, Möglichkeiten, Chancen und Risiken, die ein Amt im Betriebsrat mit sich bringt. Eintritt ist frei, bitte mit Anmeldung

■ **9. Dezember, 18 Uhr**
AOK- Kantine, Fahnenbergplatz 6, Anmeldung unter 0761-207380

■ **14. Januar, 18 Uhr**
Waldshut/Tiengen IG Metall Büro, Kaiserstraße 89, Anmeldung unter 07751-8962027

■ **21. Januar, 18 Uhr**
Titisee/Neustadt Hotel Jägerhaus, Am Postplatz 1, Anmeldung unter 0761-207380
jeweils 18 Uhr bis 20 Uhr
Wir freuen uns auf Euer/Ihr Interesse und die Teilnahme an der Veranstaltung!

Impressum

IG Metall Freiburg
Fahnenbergplatz 6
79098 Freiburg
E-Mail: freiburg@igmetall.de
Internet: freiburg.igm.de

IG Metall Lörrach
Turmstraße 37
79539 Lörrach
E-Mail: loerrach@igmetall.de
Internet: loerrach.igm.de

Redaktion: Hermann Spieß
(verantwortlich), Jürgen Lussi



Ehrung mit schönen Erinnerungen und Anekdoten

Ein Tag zum Feiern

TREUE ZUR GEWERKSCHAFT

IG Metall Freiburg und Lörrach feierten mit ihren Jubilaren ihre langjährige Treue zur Gewerkschaft.



Ausgelassene Stimmung bei der Feier zur Jubilarehrung in der Festhalle in Zell-Azenbach

Die IG Metall Freiburg und Lörrach konnten auch dieses Jahr wieder im großen Rahmen an die Tradition der Jubilarehrung anknüpfen, um ihrer Mitglieder für langjährige Treue zu danken. Geehrt wurden Kolleginnen und Kollegen, die der Gewerkschaft 25, 40, 50 und 60 Jahre die Treue gehalten haben.

In der IG Metall Lörrach wurde die Ehrung in der Festhalle in Zell-Azenbach gehalten. Mit der Tanzkapelle Caprice konnten die Kolleginnen und Kollegen einen Nachmittag gemeinsam und ausgelassen feiern. In diesem Rahmen konnte Hermann Spieß, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Freiburg und Lörrach, gemeinsam mit Thomas Wamsler, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall in Lörrach, die insgesamt 237 Jubilare empfangen und ehren. Für die 60-jährige Mitgliedschaft der IG

Metall Lörrach wurden folgende Kolleginnen und Kollegen ausgezeichnet: Erich Auerswald, Elisabeth Egle, Bertha Grimm, Anna Rosa Heumesser, Hans Markmann, Irmgard Marx, Alma Rümmele, Hermann Schlachter, Hermann Schmidt und Magarete Strohm.

Dieses Jahr wurde die Jubilarehrung der IG Metall Freiburg in der Steinhalle in Emmendingen gefeiert. Durch das Programm führte Kerstin Meindl von der IG Metall Freiburg mit einem geschichtlichen Rückblick der jeweiligen Jahrgänge. Insgesamt konnten 357 Jubilare geehrt werden.

Musikalisch umrahmt wurde der Nachmittag von der Jugend-Musikkapelle Musikverein Riegel. Wie die Jahre zuvor wurden die geladenen Gäste wieder exzellent vom Gesangverein

Köndringen bewirtet. Hermann Spieß, Erster Bevollmächtigter, und Marco Sprengler, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Freiburg, überreichten den Jubilaren als Anerkennung ihrer Treue jeweils ein kleines Präsent. Für die 60-jährige Mitgliedschaft wurden dieses Jahr folgende Kolleginnen und Kollegen geehrt: Elfriede Götz, Kurt Vassin, Erich Gühr, Rudolf Hess, Julius Kirschner, Wilhelm Schmidt und Heinz Tillmann. Herzlichen Dank an alle Beteiligten für diese zwei schönen Festtage!!!

Weitere Bilder zur Jubilarehrung gibt es im Internet:

► freiburg.igm.de und
► loerrach.igm.de

→ Siehe Meldungen: Jubilarehrung Freiburg und Lörrach jeweils in einem eigenen Artikel mit Bildern



Ehrung der Jubilare zur 60-jährigen Mitgliedschaft in der IG Metall Freiburg in der Steinhalle Emmendingen



Für das leibliche Wohl war gesorgt.

TERMINE

Senioren Göppingen

■ 10. Dezember, 10-14 Uhr
Jahresabschluss mit Mittagessen
TV Jahn Vereinsheim
Hohenstaufenstr. 135
73033 Göppingen

Senioren Geislingen

■ 12. Dezember, 14 Uhr
Jahresabschluss
Glück Auf Sportgaststätte
Auchtweide 5
73312 Geislingen

Frohe Weihnachten

Die IG Metall wünscht allen Kolleginnen und Kollegen ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes 2014.



Impressum

IG Metall Göppingen-Geislingen
Poststr. 14 A
73033 Göppingen
Telefon 07161-963 49 14
Fax 07161 - 963 49 49
E-Mail:
michael.kocken@igmetall.de

Internet:

▶ goeppingen-geislingen.igm.de

Redaktion:

Bernd Rattay
(verantwortlich),
Michael Kocken

Verkehrte Welt bei Schuler

ENTLASSUNGEN TROTZ GEWINN

Schuler plant Schließung der Gießerei und starken Arbeitsplatzabbau. Gleichzeitig spricht der Vorstand von einer ausgesprochen positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

In Göppingen herrscht große Unruhe wegen der kürzlich veröffentlichten Vorstandspläne. Insgesamt 350 Arbeitsplätze will der Konzern in Deutschland abbauen. In Göppingen sollen 120 Stellen wegfallen. Am härtesten ist die Gießerei betroffen, die komplett geschlossen werden soll.

Pläne scharf kritisiert. Die Pläne des Konzerns sehen vor allem die Verringerung der Fertigungstiefe und die Zentralisierung von Verwaltungsaufgaben vor. Hinter dem Konzept steht der Andritz-Konzern, der seit 2012 Mehrheits-eigentümer bei Schuler ist. »Wer im gleichen Atemzug eine Steigerung des Gewinns, den Abbau von Arbeitsplätzen und die Schließung der Gießerei in den Mund nimmt, der zeigt sein wahres Gesicht. Die Kolleginnen und Kollegen haben Schuler zum Weltmarktführer gemacht. Nun will Andritz auf ihre Kosten absahnen«, so Martin Purschke von der IG Metall Göppingen-Geislingen. Der Vorstandsvorsitzende Stefan Klebert gibt dem Ganzen auch noch einen Namen: »Zusammenwachsen 2.0«. »Das ist eine verkehrte Welt und zynisch«, meint Purschke weiter.



Schuler-Beschäftigte bei einer Kundgebung in Nürtingen. Jetzt brauchen sie auch Solidarität.

Die traditionsreiche Gießerei am Standort Göppingen wird durch Konzernumlage erdrückt. Ein klarer Wille zum Erhalt ist nicht erkennbar, obwohl Gußteile nach wie vor wichtige technologische Bauteile im Maschinenbau sind. »Im Hause Schuler ist man sich noch nicht bewusst, was man alles mit der Schließung der Gießerei verliert«, so Siegfried Öchsle, Betriebsratsvorsitzender von Schuler Guß. »Für uns ist eines klar: Gibt es ein klares Bekenntnis, Investitionen und weniger Belastung durch Umlagenfinanzierung, kann die Gießerei in Göppingen weiter betrieben werden. Die Kolleginnen und Kollegen sind bereit für den Erhalt der Arbeitsplätze zu kämpfen.«

Insgesamt konnte noch kein klares Konzept im Umstrukturierungsplan von den Betriebsräten der einzelnen Standorte erkannt werden. Veränderungen sind immer wieder notwendig und auch sinnvoll. Doch diese Veränderungen können nicht nur dem Ziel der Gewinnmaximierung unterliegen. Klare Ziele für Betriebsrat und IG Metall für die anstehende Auseinandersetzung sind: Statt Stellenabbau Sicherung der Arbeits- und Ausbildungsplätze für die Zukunft durch den Erhalt der Fertigungstiefe und der Montage neben einem starken Engineering und der Verwaltung am Standort Göppingen. ■

Mehr unter:

▶ goeppingen-geislingen.igm.de

Gut gemacht!

Strassacker Betriebsrat regelt Einstellung von Leiharbeitern.

Dem Betriebsrat ist es gelungen, eine gute Regelung zur Leiharbeit zu vereinbaren. Bei guter Auftragslage wollte der Arbeitgeber in einem Gießereibereich die Fortführung des Zwei-Schicht-Systems mit dem Betriebsrat vereinbaren. Der Betriebsrat forderte im Gegenzug die befristete Einstellung von Leiharbeitern in

diesem Bereich. In den Verhandlungen konnte ein gutes Ergebnis erzielt werden. Acht Kollegen wurden in befristete Arbeitsverhältnisse übernommen. »Das ist eine tolle Möglichkeit für uns Leiharbeiter, weil wir mehr verdienen und auch Chancen für die Zukunft bei Strassacker bestehen«, so ein betroffener Kollege. ■

Gut machen?

Wir wollen unsere Lokalseite verbessern – mit Deiner Hilfe!



Öffentlichkeitsarbeit ist wichtig:
Michael Kocken

Was passiert in der Region Göppingen-Geislingen? Was ist los in den Betrieben? Welche Inhalte wollt Ihr als Leserinnen und Leser der Lokalseite?

Sagt uns, was wir in 2014 besser machen können.

Einfach Brief oder E-Mail an Michael Kocken.

▶ Michael.Kocken@igmetall.de

TERMINE

jeden Dienstag

■ von 9 bis 11 Uhr

Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e.V., nur nach telefonischer Vereinbarung

■ Rentenberatung

von Claudia Lenz, Termine nach telefonischer Vereinbarung

■ Sozialberatung

von Bernhard Hoffmann
Termine nach telefonischer Vereinbarung

■ 5. Dezember 17.30 Uhr

AK Schwerbehinderte

■ 9. Dezember 8.30 Uhr

Ortsvorstand in HD

■ 9. Dezember 17.30 Uhr

AK Vertrauensleute in HD

■ 10. Dezember 16.30 Uhr

Delegiertenversammlung im Gesellschaftsraum in Pfaffengrund

■ 11. Dezember 17.00 Uhr

Ortsjugendausschuss in Heidelberg

■ 17. Dezember, 17.30 Uhr

AK Senioren in HD



Die IG Metall Heidelberg wünscht allen Kolleginnen und Kollegen schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Impressum

IG Metall Heidelberg
Friedrich-Ebert-Anlage 24
69117 Heidelberg
Telefon 06221 982 40
Fax 06221 98 24 30
E-Mail:
Heidelberg@igmetall.de

Internet:
heidelberg.igm.de
Redaktion:
Mirko Geiger
(verantwortlich),
Michael Seis

Aufatmen bei Leica in Nußloch

MASSENENTLASSUNG ABGEWENDET

Rund 320 Beschäftigte von Leica Biosystems in Nußloch atmen auf: Die nun getroffene Vereinbarung beendet ihre lange Zeit der Angst.

Der großangelegte Stellenabbau konnte von der Arbeitnehmervertretung weitgehend abgewendet werden. Wie der Betriebsrat mitteilt, müssen im Rahmen der geplanten Betriebsänderung jetzt noch drei Beschäftigte mit einer betriebsbedingten Kündigung rechnen.

Im Juli 2012 hatte Leica die Verlagerungspläne nach Asien öffentlich gemacht. In Folge der Maßnahme sollten ein Drittel der Arbeitsplätze in Nußloch wegfallen. Mit der nun getroffenen Vereinbarung geht für die Beschäftigten eine lange Zeit des Leidens und der Angst zu Ende. Der Be-



triebsrat bewertet das nun gefundene Ergebnis positiv.

Mit der neu zusammengesetzten Verhandlungskommission auf Arbeitgeberseite, waren nach

dem Ausscheiden des Geschäftsführers Thomas Frei andere Lösungen möglich, sagt Andreas Bleiholder, Betriebsratsvorsitzender bei Leica in Nußloch. ■

Arbeitsschutzkonferenz 2013

Am 15. Oktober fand die Arbeitsschutzkonferenz der IG Metall Mannheim und Heidelberg in Weinheim statt.

Die Grußworte sprach Monika Lersmacher, IG Metall Bezirksleitung Stuttgart, zum aktuellen Thema des »Tatort Betriebs«, Arbeiten ohne Ende – höchste Zeit für Gesundheit.

Weiter ging es dann mit einem Überblick zu 25 Jahre »Tatort Betrieb«, vorgetragen durch Ingo Marschner, ehemaliger Gewerkschaftssekretär der IG Metall Mannheim.

Er verwies insbesondere auf die erfolgreichen Aktionen, verschiedene gesundheitsgefährdende Stoffe wie zum Beispiel Tri und Per, Asbest, Kühlschmierstoffe,

aus den Betrieben zu verbannen. Dr. Detlef Gerst vom Vorstand der IG Metall ging in seinem Vortrag »Die Entwicklung des Arbeitsschutzgesetzes und die Rolle der IG Metall bei deren Umsetzung im Betrieb« auf oft nicht vermutete Vielfalt der Vertretungsarbeit gerade der Vorstandsverwaltung und der Mitglieder der Verbandsorgane ein.

Wolfgang Alles, Betriebsrat bei Alstom berichtete dann im Anschluss über die Pionierarbeit: »Ganzheitliche Gefährdungsanalyse und Dokumentation (GfA)«.

Im Vortrag »Entgrenzung von Arbeit – Arbeiten ohne Ende?« ging Ralf Kronig, Betriebsrat bei SAP, insbesondere auf die Situation der Arbeitnehmerinnen und Ar-

beitnehmer in der globalen, oftmals krankmachenden IT-Welt, ein. Bis in den Nachmittag wurde dann in Arbeitsgruppen zu folgenden Themen weiter gearbeitet: »Die Praxis bei der Durchsetzung einer ganzheitlichen GfA«, »Die Theorie- zur Umsetzung der GfA im Betrieb« und »Stress ohne Ende – was tun?« ■

IN KÜRZE

Die Verwaltungsstelle Heidelberg ist vom 23. Dezember 2013 bis 6. Januar 2014 geschlossen.

In diesem Zeitraum findet keine Rechtsberatung statt. Eventuell ablaufende Frist in Rechtsangelegenheiten können in dieser Zeit nicht gewahrt werden. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an das DGB Rechtsschutzbüro (06211 50 47 10) oder die Rechtsantragsstelle beim Arbeitsgericht oder in sozialrechtlichen Angelegenheiten an das Sozialgericht, erreichbar unter Telefonnummer 0621 292-0.



TERMINE

■ Ortsfrauen:

Weihnachtsgeldaktion

6. Dezember, ab 12 Uhr, Eugen-Jaekle-Platz, Heidenheim

■ Metallsenioren:

Jahresabschlussfeier

18. Dezember, 14 Uhr, Altes Eichamt Heidenheim

■ Jahresabschlussfeier für Funktionäre

19. Dezember, ab 17 Uhr, Schranne Giengen

UMZUG INS NEUE GEWERKSCHAFTS-HAUS

Unser neues Clubhaus ist fertig. Vom 16. bis 20. Dezember findet unser Umzug statt. Zu dieser Zeit könnte es sein, dass wir nicht durchweg erreichbar sind. Über die Weihnachtsfeiertage bleiben beide Gewerkschaftshäuser geschlossen.

Ab 7. Januar 2014 findet Ihr uns aber wieder zu den gewohnten Zeiten im neuen Gewerkschaftshaus in der Bergstraße 8 in Heidenheim. Wir freuen uns!

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

ein turbulentes Jahr geht dem Ende zu.

Wir wünschen Dir und Deinen Angehörigen eine frohe Weihnachtszeit, besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Deine IG Metall Heidenheim



■ Impressum

IG Metall Heidenheim
Robert-Koch-Straße 28
89522 Heidenheim
Telefon 0 73 21-93 84-0
Fax 0 73 21-93 84-44
E-Mail:

▶ heidenheim@igmetall.de
Internet:

▶ heidenheim.igm.de
Redaktion: Maja Reusch
Verantwortlich: Ralf Willeck
Bilder: IG Metall

Übernahme in Sicht?!?

ENDE DER INSOLVENZ BEI ZIEGLER – UND BEI SHW?

Ziegler ist nach mehr als zwei Jahren endlich verkauft. Aber wie geht es bei SHW weiter?

Nach über zwei Jahren ist es geschafft: Die Insolvenz von Feuerwehrausstatter Ziegler gehört der Geschichte an, der Betrieb wurde für 55 Millionen Euro an einen Investor aus China verkauft. »Wir sind guten Mutes, dass es eine gute Entscheidung war, denn der Übernehmer ist kein Spekulant. So bleiben alle Arbeitsplätze er-

halten«, so Rudi Neidlein, der für die IG Metall die Insolvenz von Ziegler begleitet hat.

Anders als die Beschäftigten von Ziegler können die Kollegen bei SHW noch nicht aufatmen. Zwar kristallisiert sich ein möglicher Käufer heraus, aber dessen Übernahmepläne sind noch sehr vage. Die Unsicherheit zehrt an

den Nerven. Bislang wurde »nur« ein Beitrag der Beschäftigten in Form von jeweils der Hälfte der Urlaubs- und Sonderzahlungen gefordert. Ob Stellen abgebaut werden, steht noch in den Sternen. »Wir unterstützen Betriebsrat und Beschäftigte tatkräftig. SHW muss bleiben – und zwar tarifgebunden«, so Ralf Willeck. ■



Durch die Beschäftigtenbefragung kamen 3027 Euro zusammen. Für jeden eingegangenen Fragebogen spendete die IG Metall einen Euro. Die Kids freuen sich, dass sich so viele Beschäftigte beteiligt und sie unterstützt haben.

3027 Euro für AWO-Jugendprojekt

»Was? Mehr als 3000 Euro?« Mit einer so hohen Summe hat man in der AWO-Begegnungsstätte in Giengen nicht gerechnet. »Super, jetzt können wir neue Ausrüstungen kaufen«, freuen sich die Jugendlichen. Ziel des Projekts ist es, Jugendliche von der Straße zu holen, ihnen mittels Sport- und Kulturangeboten eine sinnvolle Alternative zu bieten und sie in das Gemeinwesen zu integrieren. Mit

Erfolg: 120 Jugendliche kommen regelmäßig ins AWO-Haus, viele sind bereits in (Sport-)Vereine eingetreten, einige lassen sich zum Trainer ausbilden und die Jugendkriminalität in Giengen ist nachweislich gesunken. »Richtet bitte allen, die an der Befragung teilgenommen haben, unseren herzlichen Dank aus«, sagt Sozialarbeiter Eduard Marker. Gerne, Auftrag hiermit ausgeführt. ■

483-mal Dank an unsere Treuesten

Ende Oktober fand zum fünften Mal die Ehrung langjähriger Mitglieder im Congress Centrum Heidenheim statt. Geehrt werden 331 Mitglieder für 40 Jahre Mitgliedschaft, 84 Kolleginnen und Kollegen für 50 Jahre Mitgliedschaft und 68 Mitglieder für 60 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall.

Der älteste Jubilar feierte heute seinen 100. Geburtstag. Als Ehrengäste richteten Bürgermeister Rainer Domberg sowie der Landtagsabgeordnete Bernd Hitzler ein Grußwort an die Jubilare. Die Festansprache hielt Andreas Stoch, Landesminister für Kultus, Jugend und Sport. ■



Ehrung 60jähriger Mitglieder: »So ein Fest könnten wir jede Woche machen.«

Solidarität live!

Trotz guter Auftragslage und schwarzer Zahlen soll das Werk von Voith-Zulieferer Norgren in Großbottlingen nach Tschechien verlagert werden. Seit Anfang Oktober befinden sich die Beschäftigten im Arbeitskampf. Jugendsekretärin Maja Reusch besuchte mit Jugendlichen der IG Metall Heidenheim die Kollegen, um sich vor Ort ein Bild zu machen.



IG Metall Jugend unterstützt Norgren-Beschäftigte beim Arbeitskampf. Die Kolleginnen und Kollegen freuen sich immer über Besuch. Fahrt doch auch mal hin!

Die Jugendlichen waren begeistert vom Zusammenhalt und Durchhaltewillen der Norgren-Beschäftigten: »Wir haben hier erlebt, was Gewerkschaft und Solidarität bedeutet. Macht weiter so!« ■

514 Jubilare geehrt

**DANK FÜR VIELE
JAHRE TREUE**

Insgesamt 514 Jubilare wurden Ende Oktober bei einer Jubilarfeier geehrt. Angel Stürmlinger, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Karlsruhe, bedankte sich bei allen Jubilaren für ihre Treue zur IG Metall und die Unterstützung in den vergangenen Jahrzehnten.

Dabei wies Stürmlinger insbesondere auf die Fortschritte und Errungenschaften hin, die teilweise erstreikt werden mussten. Um aktuelle und zukünftige Themen wie zum Beispiel prekäre Beschäftigung, Mindestlohn oder Rentenzugänge erfolgreich mitzugestalten müsse die IG Metall weiter eine starke Organisation bleiben. »Wir wollen auch weiterhin zahlenmäßig und im Ergebnis unseres Handelns stark sein. Dafür stehen wir hier und heute! Und das wollen wir auch in Zukunft.« So Stürmlinger.

Die Laudatio hielt der ehemalige Erste Bevollmächtigte Wolfgang Becker. Becker machte eine kleine Zeitreise durch die Jahre 1953, 1963, 1973 und 1988, in denen die Jubilare eingetreten waren. Geprägt von der Not der Nachkriegszeit wurde in diesen Jahrzehnten vieles erreicht, das für Jüngere heute selbstverständlich ist. Vieles musste jedoch hart erkämpft werden.

»Deshalb müssen wir weiter kämpfen das Erreichte zu sichern und zu erhalten. Dazu brauchen wir die Solidarität von Jung und Alt, Mann und Frau, deutschen und ausländischen Kolleginnen und Kollegen«, sagte Becker. Es gebe noch viele Herausforderungen, die die Gewerkschaften, insbesondere die IG Metall, zu bewältigen haben. »Nur starke



Balanced Action

Gewerkschaften sind weiterhin in der Lage, für den inneren sozialen Frieden und für Frieden in der ganzen Welt weiter zu kämpfen«, so Becker weiter.

Mit einem Kulturprogramm und anschließendem Essen wurde diese Veranstaltung abgerundet. ■



Für 60 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall geehrt



Majorettes der Hörtelsteiner Herolde

TERMINE

Karlsruhe

- Senioren am 5. Dezember
- Vertrauensleute am 12. Dezember
- Wochenendseminar Jugend vom 6. bis 8. Dezember
- Ortsvorstand am 2. Dezember
- Wahlvorstandsschulung am 11. Dezember

WEIHNACHTS-GRÜSSE UND EIN GUTES NEUES JAHR

Impressum

IG Metall Karlsruhe
Ettlinger Straße 3a
76137 Karlsruhe
Telefon 0721 931 15-0
Fax 0721 931 15-20
E-Mail:
karlsruhe@igmetall.de

Internet:
Karlsruhe.igm.de
Redaktion:
Angel Stürmlinger (verantwortlich), Martin Obst

Gestorben für die Freiheit

Stolperstein für Leopold Rückert

Wer war Leopold Rückert? 1905 wurde Leopold Rückert hauptamtlicher Geschäftsführer des DMV in Karlsruhe, der Vorgängerorganisation der IG Metall. Als Mitglied der SPD engagierte er sich schon früh in der Politik und wurde 1909 Stadtverordneter in Karlsruhe.

Nach dem ersten Weltkrieg wurde er zum Verkehrsminister in der ersten badischen Nachkriegsregierung berufen. In seinem politischen Wirken übernahm er zwischen 1919 und 1933 verschiedene wichtige politische Ämter im badischen Landtag und der badischen Landesregierung. Als Folge von Gestapoverhören, Überwachungen und Schikanen verstarb er im Jahr 1942. »Die IG Metall

Verwaltungsstelle Karlsruhe ist stolz, in Leopold Rückert einen mutigen Demokraten aus ihren Reihen zu würdigen, der für seine Überzeugungen mit dem Leben bezahlte«, sagte der Erste Bevoll-

mächtigte Angel Stürmlinger bei der Gedenkfeier.

Neben Rückert wurden weitere zehn Politiker aus dem badischen Landtag gewürdigt, die Opfer der Nazi-Diktatur wurden. Insgesamt gehörten acht der SPD, zwei der KPD und einer der DDP an. ■



Leopold Rückert
1881 – 1942

Das Team der IG Metall Mannheim bedankt sich bei seinen Mitgliedern und wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest.



Foto: Panther Media/Arzlin Salimi

IN KÜRZE

Die IG Metall ist vom 23. Dezember bis zum 6. Januar geschlossen, es findet keine Rechtsberatung statt. Ablaufende Fristen in Rechtsangelegenheiten können in dieser Zeit nicht gewahrt werden. In dringenden Fällen, bei Fristablauf, bitte an den DGB-Rechtsschutz wenden, die Rechtsantragstelle beim Arbeitsgericht und in sozialrechtlichen Angelegenheiten an das Sozialgericht Mannheim. ■

Impressum

IG Metall Mannheim
Hans-Böckler Straße 1
68161 Mannheim
Telefon 0621-15 03 02-0
Fax 0621-15 03 02-10
E-Mail:
m Mannheim@igmetall.de

Internet:
mannheim.igm.de
Redaktion:
Klaus Stein (verantwortlich),
Nadine Boguslawski
Thomas Hahl

Stabwechsel bei Alstom

UDO BELZ GEHT IN RUHESTAND | Udo Belz, ein Urgestein der Arbeitnehmerbewegung, geht nach über 40 Jahren bei BBC-ABB-Alstom in den Ruhestand.

Wer kennt sie nicht, die Auseinandersetzungen um den Erhalt der Arbeits- und Ausbildungsplätze bei Alstom in Mannheim-Käfertal. Bereits seit der Fusion von BBC zu ABB musste in Käfertal darum gekämpft werden. Mitten drin in diesen Auseinandersetzungen war Udo Belz. Udo begann 1972 seine Ausbildung bei BBC zum Starkstromelektriker. Schon sehr früh wurde er zum Vertrauensmann der IG Metall gewählt. Bereits 1978 wurde Kollege Belz in den Betriebsrat gewählt und 1992 als Nachfolger von Dieter Münch zum Betriebsratsvorsitzenden. Vorsitzender des Konzernbetriebsrates war er von 2000

bis 2013. Vorsitzender des Europäischen Betriebsrates war er von 2008 bis 2013. Darüber hinaus engagierte sich Udo ehrenamtlich in der IG Metall. Er war unter anderem Mitglied der Delegiertenversammlung, im Ortsvorstand und in vielen anderen Gremien.

Nachfolge geregelt. Mit der Freistellungsphase der Altersteilzeit von Udo Belz wurde Elisabeth Möller zur Betriebsratsvorsitzenden in Käfertal und Konzernbetriebsratsvorsitzenden bei Alstom gewählt. Dietmar Lang und Giovanni Sarro wurden gemäß eines Ergänzungstarifvertrages zu den beiden Stellvertretern gewählt.

Die IG Metall Mannheim bedankt sich bei Udo Belz für seinen Unermüdeten Einsatz und wünscht ihm alles Gute in seinem »Unruhestand«. Seinen Nachfolgern wünschen wir viel Erfolg und eine gute Zusammenarbeit. ■



Foto: IG-Metall Mannheim

Udo wurde im Rahmen einer OV-Klausur verabschiedet.

Verstärkung für das Team der IG Metall Mannheim

Janna Köke arbeitet seit dem 1. November als politische Sekretärin bei der IG Metall Mannheim.



Foto: IG-Metall Mannheim

Wir wünschen unserem »Nordlicht« einen guten Start in Mannheim.

Janna Köke kommt gebürtig aus Bremen und hat Rechtswissenschaften in Bremen, Oldenburg und Groningen studiert.

Ihr Arbeitsgebiet war nach ihrem Studium als Wissenschaftliche Koordinatorin an der Uni Oldenburg, danach im Deutschen Städtetag. Dort war sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Kommunale Daseinsvorsor-

ge. Promoviert hat sie an der Uni Bremen.

Das Traineeprogramm der IG Metall absolvierte Janna erfolgreich von November 2012 bis Oktober 2013. Janna wird im wesentlichen die Aufgabengebiete von Nadine Boguslawski übernehmen. Nadine wechselt zum 1. Januar 2014 in die Bezirksleitung Baden-Württemberg. ■

Spende an das Jugendhaus Erlenhof

IG Metall Mannheim spendet 5378 Euro an das Jugendhaus Erlenhof.



Foto: IG-Metall Mannheim

Die Kinder des Jugendhauses freuen sich über die Spende.

Die IG Metall Mannheim hat im Rahmen der bundesweiten Beschäftigtenbefragung »Arbeit: sicher und fair!« 5378 Euro an das Jugendhaus Erlenhof in Mannheim-Neckarstadt West gespendet.

»Wir bedanken uns bei allen, die sich an der Befragung beteiligt

haben«, sagte Reinhold Götz, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Mannheim. »Sie haben den Menschen im Bundestagswahlkampf eine Stimme gegeben und das für einen guten Zweck.« Die IG Metall Mannheim hat sich für das Jugendhaus Erlenhof als Spendenempfänger entschieden, da hier

seit über 60 Jahren eine kommunale Einrichtung besteht, die sehr gute Arbeit vor allem für Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien leistet. Viele der Jugendhausbesucher wachsen in schwierigen Familienverhältnissen auf. ■

Weitere Informationen zur bundesweiten Beschäftigtenbefragung gibt es im Internet:

mannheim.igm.de

Brücken schlagen, Nähe schaffen

VERTRAUENSLEUTE BEI
AUDI RICHTEN IHRE
ARBEIT NEU AUS

Seit rund zwei Jahren ist der aktuelle Vertrauenskörper bei Audi Neckarsulm im Einsatz. Mit vielen neuen Gesichtern und jeder Menge frischen Ideen, wie sie die Arbeit der Vertrauensleute verbessern können.



Die Vertrauensleute bei Audi bringen viel Neues voran.

»Wir haben beschlossen, mehr Nähe zwischen Vertrauensleuten und Kollegen zu schaffen«, berichtet Vertrauenskörperleiter und Betriebsrat Jürgen Mews. Basis dessen waren Gruppengespräche sowie eine Umfrage darüber, wie verständlich und zeitnah Informationen eigentlich an die Basis weitergegeben werden. »Die Ergebnisse haben uns wachgerüttelt«, blickt Mews zurück. »Denn es hat sich gezeigt, dass unsere Kollegen von der Arbeit der IG Metall zu wenig wahrnehmen. Außerdem möchten über 50 Prozent von ihnen gern mehr an Entscheidungsprozessen beteiligt sein.«

Hinzu kommt, dass Belegschaft und teilweise sogar Vertrauensleute selbst oft wenig Wissen darüber haben, wie Tarifverträge zustande kommen. »30 Tage Urlaub, Weihnachtsgeld und dergleichen mehr werden oft als Selbstverständlichkeit gesehen«, berichtet Mews.

»Dass dafür hart gekämpft wird, und von wem, ist gerade Jüngeren meist nicht bewusst.« Grund genug zum Handeln. Damit das nachhaltig wirkt, hat sich die Vertrauenskörperleitung zunächst selbst hinterfragt: Wer sind wir? Wo wollen wir hin? Auf Basis der Antworten und einer Vollversammlungsbefragung mit 270

Teilnehmern hat die VKL ein neues Leitbild entwickelt, das auf einer Fraktionsklausur mit den IG Metall-Betriebsräten vorgestellt wurde und auf breite Zustimmung stieß. Die Kernaufgabe – die Interessen der Belegschaft zu vertreten und eine lebenswerte Arbeitswelt zu schaffen – geht Hand in Hand mit respektvollem und beteiligungsorientiertem Umgang mit allen Beschäftigten. Gemeinsames Handeln und Offenheit sollen Vertrauen schaffen und die Gewerkschaft für alle erlebbar machen. »Die Stärke der IG Metall im Betrieb hängt mit von einer klaren Orientierung ab. Das Leitbild hilft uns, für die Audi-Beschäftigten gute Interessenpolitik zu machen«, sagt Rudolf Luz, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm.

»Wir Vertrauensleute vertreten ja die IG Metall mit. Natürlich sind wir im Betriebsrat eingebettet, aber nach außen hin waren wir zu versteckt im Einheitsbrei«, findet Mews. Das ändert sich künf-

tig. »Wir möchten Diskussionen beeinflussen, Themen in die richtigen Gremien schieben – und sie für alle Beschäftigten verständlich machen«, skizziert er die neuen Aufgaben. Um das umzusetzen, wurde unter anderem eine Kurzschulung zum Schwerpunktthema Tarifverträge konzipiert. Zudem bekommen die Vertrauensleute spezielle Unterlagen, mit denen sie die Belegschaft besser informieren können. Das Feedback dazu wird in der Vollversammlung diskutiert. Infos zu komplexen Themen wie Betriebsvereinbarungen etwa kamen früher bei Betroffenen oft nicht an – und sind grundsätzlich in einem produktionsintensiven Unternehmen eher schwierig zu kommunizieren. Abhilfe schaffen Gruppengespräche, in denen die Mitarbeiter auch selbst Fragen stellen können. Zunächst wollen die Macher nun Schritt für Schritt Erfahrungen sammeln. »Was passt, werden wir weiterführen«, verspricht Mews. ■

WEBTIPP

Mehr Infos zum Bildungsmanifest und zu »Revolution Bildung« gibt es hier:
[▶ revolutionbildung.de](http://revolutionbildung.de)

Impressum

IG Metall Heilbronn-Neckarsulm
Salinenstraße 9
74172 Neckarsulm
Telefon 07132 93 81-0
Telefax 07132 93 81-30
E-Mail:
neckarsulm@igmetall.de

Internet:

[▶ neckarsulm.igm.de](http://neckarsulm.igm.de)

Redaktion:
Rudolf Luz (verantwortlich),
Jürgen Ergenzinger,
Si-De-Punkt, Weinsbergerkreuz

Großer Zuspruch für »Revolution Bildung«

Ortsjugend-Ausschuss der IG Metall wirbt auf dem Neckarsulmer Marktplatz für Kampagne.

13 Jugendliche aus fünf Betrieben (Audi, Bosch, Beyerdynamic, Schunk, Facility Service) und zwei Studenten – ein Ziel: Die Mitbürger über die Jugendkampagne »Revolution Bildung« zu informieren. Diese zeigt deutlich die aktuelle Situation des Bildungssystems auf – ebenso die Position der jungen IG Metall, dass es verbessert werden muss.

Beeindruckender Zuspruch.

Mit einem Stand, Info-Material und passenden Sweatshirts ausgestattet wurden die Teilnehmer am



Revolutionäre Hingucker auf dem Marktplatz Neckarsulm

8. Oktober auf dem Neckarsulmer Marktplatz aktiv: Passanten ansprechen und über Kampagneninhalte aufklären war die Devise,

der Erfolg überwältigend: 80 Stützunterschriften für das Bildungsmanifest in nur einer Stunde sprechen für sich. ■

Die IG Metall berät – nach Terminvereinbarung:

- **Arbeits- und Sozialrechtsberatung**
- **Burn-out-Beratung**
- **Lohnsteuerberatung**
- **Rentenberatung:**

18. Dezember, ab 11 Uhr, Verwaltungsstelle

■ **2. Dezember, 17 Uhr**
Delegiertenversammlung

■ **4. Dezember, 13.30 Uhr**
AK JAV, Verwaltungsstelle

■ **5. Dezember, 17 Uhr**
OJA, Verwaltungsstelle

■ **9. Dezember, 17 Uhr**
AK Betriebsrätinnen, Vst.

■ **10. Dezember, 18 Uhr**
Gemeinsamer AK Schwerbehindertenvertretungen und Arbeits- und Gesundheitsschutz, Verwaltungsstelle

■ **11. Dezember:** Gemeinsamer Seniorenausflug

■ **12. Dezember, 17 Uhr**
AK Vertrauensleute, Verwaltungsstelle

■ **17. Dezember, 18.30 Uhr**
AK Handwerk, Verwaltungsstelle

IG Metall über die Feiertage geschlossen:

Die IG Metall Offenburg ist vom 23. Dezember bis 6. Januar geschlossen. In dieser Zeit findet keine Rechtsberatung statt. Eventuell ablaufende Fristen in Rechtsangelegenheiten können in dieser Zeit nicht gewahrt werden. In dringenden Fällen, besonders wenn Fristablauf droht, wenden Sie sich bitte an das DGB-Rechtsschutzbüro Offenburg, 0781-233 11 (9 bis 11.30 Uhr) oder an die Rechtsantragsstelle beim Arbeitsgericht Freiburg, Kammern Offenburg, Okenstraße 6, 77652 Offenburg, 0781-929 40; in sozialrechtlichen Angelegenheiten beim Sozialgericht Freiburg, Habsburgerstraße 127, 79104 Freiburg, 0761-20 71 30. ■

2013 – ein volles Jahr

BLICK ZURÜCK UND VORAUS

Frohes Fest und guten Rutsch ins neue Jahr 2014 wünscht die IG Metall Offenburg! Im Rückblick zeigt sich ein volles 2013 mit vielen Meilensteinen.

»Ein großer Meilenstein war für uns der Umzug ins neue Haus, in die ehemalige Bahnhofskantine«, sagt Offenburgs Erster Bevollmächtigter Ahmet Karademir. »Inzwischen sind wir dort angekommen und möchten weiter gute Leistungen für unsere Mitglieder abliefern«, so Karademir. Wie zum Beispiel mit den Tarifabschlüssen des Jahres 2013 – für die Metallindustrie und Stahl, Holz und Kunststoff, das Kfz- und Elektrohandwerk, Textile Dienste und Bettwaren. Ahmet Karademir: »Wir bedanken uns bei den Beschäftigten für die tolle Beteiligung in den Tarifrunden – nur gemein-



sam können wir gute Ergebnisse erzielen.« Eine herausragende Beteiligung gab's auch bei der großen Beschäftigtenbefragung. »Die Ergebnisse betrachten wir als Auftrag an die IG Metall für eine beteiligungsorientierte Gestaltung künftiger Betriebs- und Tarifpolitik«, sagt Zweiter Bevollmächtigter Thomas Bleile. Jetzt nutzen wir die Zeit der Feiertage, um Kraft zu tanken und im neuen Jahr gut durchstarten zu können. Denn die Herausforderungen werden nicht weniger. Das Team der IG Metall wünscht allen Metallrinnen und Metallern friedliche und erholsame Feiertage! ■

NEW ALBEA

Weiter Streit: Der Betriebsrat von New Albea Seelbach soll aufgelöst werden, wurde beim Arbeitsgericht beantragt. Bisher ist nicht klar, wer den Antrag stellt: Laut Gericht war keine Unterschrift beigefügt. »Das ist ein weiterer Einschüchterungsversuch der Geschäftsleitung«, sagt Uwe Acker, IG Metall Offenburg: »Laut Wortprotokoll legte sie auch in einer Belegschaftsversammlung den ›Missbrauch von Mitbestimmung‹ dar.« Die Klage des Betriebsrats wegen Behinderung seiner Arbeit wurde am 26. November verhandelt. ■

Impressum

IG Metall Offenburg
Rammersweier Str. 100
77654 Offenburg
Telefon 07 81-919 08 30
Fax 07 81-919 08 50
E-Mail:
offenburg@igmetall.de
Internet:
offenburg.igm.de

Redaktion: B. Hamann
Verantwortlich: A. Karademir

STECKBRIEF – EUGEN BILKE, RENTENBERATUNG UND SENIOREN



Eugen Bilke (67) war bis zum Ruhestand Erster Bevollmächtigter der

IG Metall Lörrach. Nun engagiert er sich ehrenamtlich für die Rentenberatung und leitet die Seniorenarbeit bei der IG Metall Offenburg. Dort war er 1982 bis 1991 hauptamtlich tätig.

Was beschäftigt Dich gerade am meisten?

Eugen Bilke: Bei Neurentnern sinken die Renten und liegen zum Teil nur noch knapp über der Grundversicherung. Es ist wichtig,

dass wir die Beschäftigten für die Rentenvorschläge der IG Metall mehr sensibilisieren.

Warum engagierst Du Dich auch im Ruhestand für die IG Metall?

Bilke: Die Hauptamtlichen sind zeitlich sehr ausgelastet, deshalb kommt die außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit etwas zu kurz. Hier wollen wir unterstützen – sei es mit Infoständen oder Flugblattverteilen.

Was wären vordringliche Ziele der IG Metall in nächster Zeit?

Bilke: Wir brauchen eine neue flexible Altersteilzeit, die staatlich gefördert wird. Weitere Arbeitszeitverkürzungen sind nötig, in Form von kürzerer

Lebensarbeitszeit oder Sabbatjahren zum Beispiel. Ohne das ist Arbeitslosigkeit bei der Jugend vorprogrammiert.

Wie erholst Du Dich?

Bilke: Ich reise viel und bin regelmäßig mit meinem Hund unterwegs. Ich spiele Gitarre, in der Songgruppe mit jungen Menschen singen wir insbesondere Lieder der Arbeiterbewegung.

Was ist Dein Lebensmotto?

Bilke: Herr, schenke mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann und die Weisheit, das Eine vom Anderen zu unterscheiden. ■

TERMINE

Senioren-Versammlung Zuffenhausen

■ 3. Dezember, 14.30 Uhr
Waldheim Zuffenhausen,
Hirschsprungallee 5,
70435 Stuttgart

Senioren-Versammlung Cannstatt

■ 4. Dezember, 14.30 Uhr
TSV-Heim Münster, Neckar-
talstr. 261, 70376 Stuttgart

Senioren-Versammlung Böblingen/Sindelfingen

■ 5. Dezember, 14.30 Uhr
Ernst-Schäfer-Haus, Cor-
beil-Essones-Platz 10,
71063 Sindelfingen

Senioren-Versammlung Leonberg

■ 5. Dezember, 14.30 Uhr
Eltinger Hof, Hertichstr. 30,
71229 Leonberg

Senioren-Versammlung Feuerbach

■ 10. Dezember, 14.30 Uhr
Keglerheim Feuerbach, Am
Sportpark 9, 70469 Stuttgart

Ortsjugend-Ausschuss

■ 10. Dezember, 17.45 Uhr
IG Metall Stuttgart, Theodor-
Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

Senioren-Versammlung Obere Neckarvororte

■ 12. Dezember, 14.30 Uhr
Waldheim Gehrenwald, Geh-
renwald 3, 70327 Stuttgart

Senioren-Versammlung Filder

■ 17. Dezember, 14.30 Uhr
Allianz-Stadion-Sportheim,
Heßbrühlstr. 10,
70565 Stuttgart

▶ stuttgart.igm.de/termine

Impressum

IG Metall Stuttgart
Theodor-Heuss-Straße 2
70174 Stuttgart
Telefon 0711 162 78-0
Fax 0711 162 78-49
E-Mail:
stuttgart@igmetall.de

Internet:

▶ stuttgart.igm.de

Redaktion: Uwe Meinhardt
(verantwortlich), Jordana
Vogiatzi

Jubilarfeier

EHRUNG VON 328 JUBILAREN

122 Jubilare wurden für die 60-jährige
Mitgliedschaft und 206 Jubilare für
die 50-jährige Mitgliedschaft in der
Gewerkschaft geehrt.



Die Geschäftsführung der IG Metall Stuttgart mit den beiden ältesten
anwesenden Jubilaren: Friedrich Spranger und Margrit Schwarz

Der älteste anwesende Jubilar war der 90-jährige Friedrich Spranger aus Böblingen, die älteste anwesende Jubilarin war die 75-jährige Margrit Schwarz aus Albstadt. Beide halten seit 60 Jahren der IG Metall die Treue.

Uwe Meinhardt, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Stuttgart, würdigte die Jubilare für ihre Vorbildfunktion für nachfolgende Generationen: »Ihr habt mit Eurem Einsatz dafür gesorgt, dass auch die Jungen verstanden haben, und an Eurem Beispiel erleben konnten, wie wichtig Ge-

werkschaft, wie wichtig unsere IG Metall ist.«

Die Festansprache hielt Dieter Knauss, Mitglied des Kontrollausschusses der IG Metall. Er erinnerte in seiner Rede an den 23. März 1953. An diesem Tag ist das Tarifvertragsgesetz in Kraft getreten, das den Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden Tarifautonomie in der Gestaltung konkreter Arbeits- und Entlohnungsbedingungen zusichert. »Dieses Gesetz ist seitdem die rechtliche Grundlage für unsere erfolgreiche Tarifpolitik.« ■

Solidarität mit Norgren

Stuttgarter Metaller unterstützen streikende Kollegen.



Seit einigen Wochen befinden sich die Norgren-Kolleginnen im Streik um den Erhalt ihrer Arbeitsplätze. Unterstützung bekommen sie, unter anderem, von den Daimler-Kollegen des Werkes Untertürkheim, links, und von den Kollegen von Coperion, rechts. Die Stuttgarter Metaller haben die Betroffenen mehrere Male vor Ort besucht.

IN KÜRZE

Erholzeitpause für alle gewerblichen Mitarbeiter

Zum 1. Januar 2008 wurde beim Maschinenbauer Coperion in Stuttgart-Feuerbach das Entgelt-Rahmenabkommen (ERA) mit Hilfe eines Haustarifvertrags eingeführt. Darin wurde die Eingruppierung so geregelt, dass keine Anrechnung folgte. Das Leistungsentgelt sollte einvernehmlich im Anschluss geregelt werden. Diese Verhandlungen sind nun abgeschlossen. Das Ganze hat etwa fünf Jahre gedauert, denn: Aus Zeitlöhnen und Leistungslöhnen ist nun eine Gruppe Leistungslöhner gemacht worden. Da das Leistungsentgelt der Leistungslöhner bei Coperion schon immer über Tarifvertragsniveau lag, erhöht sich nun auch bei den ehemaligen Zeitlöhnern das Lohnniveau. Damit ist es gelungen den deutschlandweiten Trend vom Leistungslohn zum Zeitlohn bei Coperion umzudrehen. Im Wesentlichen bedeutet das, dass jetzt alle gewerblichen Kollegen die gleiche Erholzeitpause sowie die gleiche Methode der Leistungsentgeltmittlung haben. Für alle Mitarbeiter ist die Ermittlung des Leistungsentgelts künftig transparent und damit gerechter. ■

Frohe Weihnachten und
einen guten Rutsch wünscht
die IG Metall Stuttgart



Betriebsratswahlen 2014 haben begonnen!

BETRIEBSRATS- WAHLEN 2014

Erste Vorbereitungen zu den Betriebsratswahlen laufen bereits. Über 100 Betriebsratsgremien sind in der Region zu wählen. 150 Wahlvorstände wurden bereits geschult. Die Kandidatensuche läuft in einigen Betrieben bereits auf Hochtouren: Beispiel Liebherr Hydraulikbagger.

Am 24. Oktober kamen im Gewerkschaftshaus die Vertrauenskörperleiterinnen und -leiter zusammen. Arbeitsschwerpunkt war die Vorbereitung der anstehenden Betriebsratswahlen 2014. Es war ausdrücklich keine Schulungsveranstaltung zur formalrechtlich korrekten Durchführung der Betriebsratswahlen. Hierzu wurden für die Region bereits rund 150 Wahlvorstände durch die Bildungskoope-ration Alb-Donau-Bodensee geschult.

Ziel der Veranstaltung war vielmehr die »politische« Gestaltung der Wahlen und die praktische Vorgehensweise.

Michael Laupheimer stellte den aktuellen Stand der Wahlvorbereitung bei Liebherr Hydraulikbagger in Kirchdorf vor. Der stellvertretende Vertrauenskörperleiter ist erst seit kurzem als

Betriebsrat von der Arbeit in der Montage freigestellt und ist derzeit unter Anderem für die Organisation der Betriebsratswahlen hauptverantwortlich. Er erläuterte die bereits begonnene Suche nach geeigneten Kandidaten und die Rolle der IG Metall-Vertrauensleute: »Wir haben im Rahmen einer betrieblichen Vertrauensleute-Klausur die Personalentwicklung des Betriebsratsgremiums analysiert, uns Ziele für die Wahlen 2014 gesetzt, Kriterien für die Eignung von Betriebsratskandidaten sowie den Zeitplan definiert und auch innerhalb des Vertrauenskörpers geeignete Kandidaten ausgewählt.«

Man will möglichst geeignete Kandidaten finden, denen die Funktion als Betriebsrat klar ist: »Wer für die Umsetzung von Tarifverträgen zuständig ist, muss

eigentlich IG Metall-Mitglied sein. Alles andere wäre doch unglaubwürdig«, so Michael Laupheimer. Betriebsratskandidaten sollten menschlich geeignet sein, Vertrauen im jeweiligen Bereich genießen und auch einen eigenen Standpunkt vertreten können. Die Vertrauenskörper-Leitung spricht derzeit insbesondere in denjenigen Bereichen als Kandidaten geeignete Beschäftigte an, in denen es nur wenige oder gar keine Kandidaten gibt.

Wer sich für geeignet hält, kann sich auch selbst »ins Spiel« bringen. Die Vertrauenskörperleitung möchte mit den Betriebsratskandidatinnen und Kandidaten mögliche Unsicherheiten, aber auch Anforderungen und Erwartungen an das Amt klären. »Jeder soll wissen, worauf er sich einlässt. Alle, die neu in das Gremium ge-



wählt werden, werden nicht ins kalte Wasser geworfen, sondern auf ihre Aufgabe hin ausreichend geschult, um für das Betriebsratsamt gerüstet zu sein«, so Michael Laupheimer weiter.

Die Kandidatensuche dürfte in den meisten Betrieben im Dezember und im Januar stattfinden. Insofern sind wir mitten in der heißen Phase. ■

TERMINE

■ 3. Dezember, 17.30 Uhr

Sitzung Ortsfrauenausschuss

■ 4. Dezember, 8 Uhr

Sitzung Ortsvorstand

■ 10. Dezember, 9.30 Uhr

Jahresabschlusstreffen der Seniorinnen und Senioren

■ 11. Dezember, 16 Uhr

Versammlung der Vertrauenskörperleiterinnen und Vertrauenskörperleiter

Impressum

IG Metall Ulm
Weinhof 23
89073 Ulm
Telefon 0731 - 966 06-0
Fax 0731 - 966 06-20
E-Mail: ulm@igmetall.de

Internet:

► ulm.igmetall.de

Redaktion: Christoph Dreher
Verantwortung: Petra Wassermann

Rechtsberatung bei IG Metall Ulm gestärkt

Die IG Metall Ulm hat ein neues Gesicht: Die Metallerin **Margot Riegger** unterstützt seit dem 1.



Oktober den Bereich der arbeits- und sozialrechtlichen Beratung vor Ort. Die Kollegin ist als sogenannte IG Metall Beauftragte für ein begrenztes Stundenvolumen bei der IG Metall Ulm als Beraterin tätig. Sie ist eine von vier Beraterinnen neben Wolfgang Behr (Daimler Forschungszentrum), Peter Beschner (Betriebsrat EvoBus) und dem für den Bereich Rechtsberatung verantwortlichen Gewerkschaftssekretär Christoph Dreher. Dreher zeigt sich sichtlich erfreut, mit Margot Riegger eine beratungskompetente Persönlichkeit für die IG Metall Ulm hinzugewonnen zu haben.

»In der IG Metall Ulm engagieren sich einige hundert Kolleginnen und Kollegen für die gewerkschaftliche Idee, meist als Vertrauensleute, Betriebsräte oder Referenten. Engagement ist aber nie selbstverständlich. Und viele hochkompetente Kollegen sind meist mehr aus »ausgelastet«. Umso erfreulicher ist es, dass wir hier Margot Riegger gewinnen konnten.«

Die Anforderungen vielfältiger arbeits- und sozialrechtlicher Fragestellungen sind hoch. IG Metall-Mitglieder haben Anspruch auf Beratungsleistung und erforderlichenfalls auf juristischen Beistand vor Gericht.

Margot Riegger, war viele Jahre Betriebsratsvorsitzende bei Atmel Automotive in Ulm und ist seit 20 Jahren ehrenamtliche Arbeitsrichterin.

»Aufgrund meiner Betriebsrats-tätigkeit wurde ich häufig mit dem Arbeitsrecht konfrontiert. Die Beratung der Kollegen im Betrieb und die Tätigkeit als ehrenamtliche Richterin haben sich dabei ideal ergänzt. Nun freue ich mich darauf, künftig auch ratsuchende Kolleginnen und Kollegen bei der IG Metall Ulm beraten zu können. ■

Betriebsratswahlen 2014 starten

DIE HEISSE PHASE BEGINNT

Am 1. März 2014 beginnen die turnusmäßigen Betriebsratswahlen. Schon jetzt laufen die Vorbereitungen in den Betrieben auf Hochtouren.

Die meisten Wahlvorstände sind bestellt. Jetzt stehen die Schulungen für die Wahlvorstände an. Die Schulungen sind deshalb notwendig, weil sich durch die Rechtsprechung vieles geändert hat. So werden zum Beispiel Leiharbeiter zur Ermittlung der Betriebsratsgröße mitberücksichtigt. Aber was ist schon die Betriebsratswahl ohne Kandidaten? Darum heißt es jetzt: Es müssen Kan-

didaten für die Wahl gefunden werden. Daher soll sich jede Kollegin oder jeder Kollege überlegen, ob sie oder er kandidieren will. Für alle die, die sich nicht sicher sind, wie sie sich einbringen können oder was auf sie zukommt, bieten wir die Möglichkeit an, sich das Ganze auf einem Wochenendseminar mal anzuschauen. Dafür haben wir zwei Termine zur Auswahl: Am 24. und 25. Januar sowie 31. Januar und 1. Februar. Beginn ist jeweils Freitag ab 17 Uhr. Das Ende ist am Samstag um 12 Uhr. Wir bieten diese

DEINE WAHL

- ✓ MITDENKEN.
- ✓ MITBESTIMMEN.
- ✓ MITMACHEN.

DEINE STIMME
BETRIEBSRATSWAHLEN

Dürrheim eine Mitbestimmungskonferenz unter dem Titel: »Warum die Mitbestimmung in den Betrieben zur Zukunftsfähigkeit Deutschlands beiträgt«, statt. Für die Veranstaltung konnten wir das geschäftsführende Vorstandmitglied Jürgen Kerner gewinnen. Ihr

BOB

Betriebe ohne Betriebsrat

Der Mut nimmt zu. Immer mehr Beschäftigte in Betrieben ohne Betriebsrat melden sich bei uns. Sie wollen die betriebsratslose Zeit beenden und einen Betriebsrat gründen. Dabei unterstützt Andreas Ziegler:

Andreas.Ziegler@igmetall.de



Andreas Ziegler

Ortsvorstand kümmert sich um Zukunft

Seminar des erweiterten Ortsvorstands im Bildungszentrum Bad Orb

Die Mitglieder des IG Metall Ortsvorstandes Villingen-Schwenningen sowie Betriebsräte einiger weiterer Betriebe haben sich vom 23. bis 27. Oktober im IG Metall-Bildungszentrum Bad Orb getroffen. Dabei wurde über wichtige Themen der zukünftigen Arbeit der Verwaltungsstelle diskutiert. Mit großem Engagement wurde über die aktuelle Tarifsituation in den Betrieben gesprochen, Aus-

wirkungen der Beschäftigtenbefragung sowie Bildungsnotwendigkeiten der Betriebsräte dargestellt. Beim mittlerweile traditionellen Betriebsbesuch wurde die Vakuumschmelze in Hanau besichtigt. Die Beratungen fanden Unterstützung in der hervorragenden Küche, der guten Unterbringung und den exzellenten Tagungsmöglichkeiten des Bildungszentrums. ■



Besuch bei der Vakuumschmelze in Hanau

Impressum

IG Metall
Villingen-Schwenningen
Arndtstraße 6
78054 Villingen-Schwenningen
Telefon 07720 83 32-0
Fax 07720 83 32-22
E-Mail:
villingen-schwenningen@igmetall.de

Redaktion: Michael Ruhkopf
(verantwortlich)

2014 wird das Jahr der Bildung

Betriebsrat, JAV und Schwerbehindertenwahlen stehen an.

Überrascht zeigt sich Frank Bartel, zuständig für Bildung an der Verwaltungsstelle: »Wir werden insgesamt sechs Wahlvorstandsschulungen anbieten. Das gab es noch nie.« Direkt nach den Wahlen werden die Grundlagensemi-

nare für Betriebsräte stattfinden. Zum Jahresende 2014 finden dann noch die Jugend- und Auszubildendenvertreterwahlen und die Schwerbehindertenvertreterwahlen statt. Weitere Informationen folgen. ■

MELDUNG

Vom 23. Dezember bis einschließlich 6. Januar hat die IG Metall Verwaltungsstelle Villingen-Schwenningen geschlossen. Bei dringenden arbeits- oder sozialrechtlichen Angelegenheiten bitten wir darum, sich an den DGB-Rechtsschutz zu wenden: 07720 80 98 07.